

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Otrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Otrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Otrilla

Br. 126.

Freitag, den 19. Oktober 1906.

5. Jahrgang.

Ausstellung von Postkarten u. Reisepässen betr.

Infolge oberbehördlicher Verfügung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß bei Ausstellung von Postkarten und Reisepässen eine Bescheinigung der Ortsbehörde über Erfüllung der für die Ausstellung eines solchen Reisepasses vorgeschriebenen Voraussetzungen für die in Frage kommenden Personen bei der königlichen Amtshauptmannschaft vorzulegen ist. Die Vorlegung einer solchen Bescheinigung hat in jedem Falle zu erfolgen und genügt die Vorlegung anderer Legitimationspapiere oder alter Postkarten bei der königlichen Amtshauptmannschaft für den erwähnten Zweck nicht.

Ottendorf-Moritzdorf, am 1. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Otrilla, den 18. Oktober 1906.

Bei Treibjagden, die vorzugsweise im Oktober und November ausgeübt werden sei auf verschiedene, recht bemerkenswerte Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes über die Unfallversicherung bei Ausübung der Jagd hingewiesen. Danach tritt eine Versicherungspflicht überall ein, wo die Jagd als landwirtschaftlicher Nebenbetrieb ausübt wird, gleichviel, ob die Jagd von dem Eigentümer des landwirtschaftlichen Betriebes oder von einem Pächter gepflegt wird. Dagegen können Fälle des Jagdberufes nicht versichert werden, und auch die Treiber sind überall da von der Versicherung ausgeschlossen, wo die Jagd von Personen gepachtet ist, die überhaupt kein landwirtschaftliches Gewerbe betreiben. Wenn sich dann bei der Ausübung der Jagd ein Unfall ereignet, so ist die Person, die den Unfall verschuldet hat, dem Betroffenen gegenüber entschuldigungspflichtig. Werden bei solchen Jagden von dem Besitzer des Jagdgeländes Treiber zur Verhütung des Austrittes des Wildes auf andere Gebiete gestellt, so sind diese Treiber im Interesse des landwirtschaftlichen Betriebs tätig und gelten gegen etwaige Unfälle hierbei als versichert.

Aus der Mehnert-Stiftung sollen von den Erträgen des zur Zeit 250 000 Mark betragenden Vermögensvermögens auch in diesem Jahre mittlen und kleinen Landwirten, die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden sind, Beihilfen zur Ausbildung ihrer Söhne und Töchter in der Landwirtschaft gewährt werden. Die Besuche sind bis spätestens den 15. November beim Vereinsvorstande des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden, Prager Straße 43, einzureichen. Jedem Besuche, das unter Darlegung der wirtschaftlichen Lage des Besuchstellers auch eine Angabe über die beabsichtigte Ausbildung des Kindes zu enthalten hat, sind beizufügen: ein von der Ortsbehörde oder von einem Vertrauensmanne des Vereins ausgefertigtes Führungszeugnis über den Gesundheitszustand des Kindes, für welches die Beihilfe nachgesucht wird, ein von dem Rinde selbstverfertigte und geschriebene Lebenslauf, sowie das letzte Schulzeugnis des Kindes.

Jubiläums-Lotterie. Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Wohlthätigkeitsvereins Sächsische Fechtschule ist dem Landesverbande (Sitz in Dresden) vom königlichen Ministerium eine Lotterie genehmigt worden, deren Ziehung bereits am 8. und 9. November stattfindet. Die Gewinne bestehen aus Erzeugnissen erster Wahl der königlichen Porzellanmanufaktur in Meissen. Der Reingewinn dieser Verlosung findet Verwendung zur Unterstützung armer und kranker Hilfsbedürftiger im Königreiche Sachsen.

Dresden. Am Dienstag haben die Bootleute und Heizer sämtlicher Schleppschiffahrtsgesellschaften auf der Elbe, welche den Frachtverkehr von Hamburg aufwärts bis nach Böhmen vermitteln, ihren Dienst nicht aufgenommen, sobald der regelmäßige Betrieb in Stöckung gerät. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft ist von dieser Stöckung nicht betroffen. Der regelmäßige Betrieb

dieser Gesellschaft bleibt aufrecht erhalten. Auch die übrigen Schiffahrtsgesellschaften sind bemüht, den Betrieb mit den nichtorganisierten Mannschaften durchzuführen. Auch die Hamburger Binnenfahrer sind in den Ausstand getreten. Am Mittwoch fand eine Besprechung in Berlin statt.

Ueber die Frauensperson, die am 9. d. M. vormittags kurz nach 12 Uhr in der Elbe ertrunken ist, hat sich trotz anhaltender Nachforschungen nichts Näheres feststellen lassen. Ebenfalls hat sich der von einem Zeugen des Vorganges der Kriminalpolizei mitgeteilte, auch in einem Artikel einer hiesigen Tageszeitung besprochene Verdacht, daß hier ein Verbrechen vorliegen könne, begründen lassen. Entgeltliche Feststellungen werden nach Lage der Sache allerdings erst dann möglich sein, wenn die Person der Ertrunkenen, die bisher noch nicht aufgefunden wurde, ermittelt werden kann. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Bärn, der von einigen Zeugen vernommen wurde, von einem Betrunknen hergerührt hat, der um dieselbe Zeit am Reußbäder Ufer zur Polizeiwache festgenommen werden mußte.

Königsbrück. Der am Montag stattgefundene Viehmarkt war nur mittelmäßig besucht. Der Auftrieb betrug: 45 Kinder, 22 Käuferschweine, 181 Ferkel. Der Verkauf verlief sich flott, die erzielten Preise waren durchgängig hohe.

Reinböhsa. Der Aufscher Max Träger aus Treueböhla bei Großhain, der seit Frühjahr vorigen Jahres bei dem Fuhrwerksbesitzer Robert Andert hier in Diensten stand, ist seit Donnerstag frühlich. Träger hat seinen Dienstherrn dadurch nach und nach um mehrere hundert Mark geschädigt, daß er Rechnungen betrug, die er wiederholt beauftragt worden war, einzufaktieren, unterschlug. Als er jetzt merkte, daß die Sache ruckbar wurde, suchte er das Weite.

Kamenz. Ein Opfer seines Berufes wurde im nahen Adelsdorf der Dachbeder Sebastian Schuster. Er stürzte am Dienstag nachmittag so unglücklich von einem Dache herab, daß er nur als Leiche aufgefunden werden konnte.

Selkenerdorf. Eine unangenehme Verzögerung hat die Eröffnung der mit einem Gesamtaufwand von 66 000 Kronen neu geschaffenen, von Rumburg über Oberhennersdorf nach Selkenerdorf führenden Bezirksstraße erfahren. Die bei dem Gasthause zur Stadt Jittau in Oberhennersdorf errichtete, von einer Reichenberger Firma erbaute und bis auf die Decke vollendete Brücke hat sich am vorigen Mittwoch gekent und hierdurch sind in den Gehsteigen vier über 1 Zentimeter breite Risse entstanden. Die Brücke muß abgetragen werden. Mit den Aufräumungsarbeiten ist schon begonnen worden.

Jittau. In der letzten Sitzung des hiesigen Stadtordekollegiums kam es zu einer lebhaften Debatte über den Beschluß des Stadtrats, die seit etwa 30 Jahren bestehende Pflichtfeuerwehr abzuschaffen, die nach einem Gutachten des sächsischen Branddirektors „nur eine Spielerei“ sei. Auch von Bürgermeister Niehsch wurde diese Ansicht vertreten, daß die Pflichtfeuerwehr „nur eine Plage für die Bürgerschaft“ sei, die man beseitigen könne nachdem mit einem Kostenaufwande von rund 58 000 M. eine neue Feuer-Markanlage geschaffen und man mit der freiwilligen Feuer-

wehr das Abkommen getroffen, daß sie ein Jahr vorher kündigungsmäßig, wenn sie ihre Dienste etwa einzustellen gedenkt. Die Stadtverordneten vermochten sich nicht so ohne weiteres für die Aufhebung der Pflichtfeuerwehr zu entscheiden und vertagten die Angelegenheit als noch nicht genügend geklärt auf später.

Dem fünfjährigen Töchterchen des Eisengießereiarbeiters Nische in Jittau fielen beim Öffnen der Waschklosettofenleuchte glühende Kohlen aufs Kleid und im nächsten Augenblicke stand das bedauernswerte Geschöpf, einer Feuerfäule gleichend, über und über in Flammen. Ein Bruder des Mädchens lief in der Angst davon. Auf das Schreien des Kindes hin eilte die Mutter herbei, die sofort die Flammen mit ihren eigenen Kleidern erlöschte. Die Frau erlitt dabei Verletzungen an den Fingern. Die Verletzungen des Kindes aber sind so schwer, daß seine sofortige Ueberführung nach dem Stadttrankenhause erfolgen mußte.

Die Jittauer Pflichtfeuerwehr, deren Auflösung bekanntlich in Frage steht, hielt am Mittwochabend eine Versammlung ab, um gegen die Auflösungsbeschlüsse, die in der letzten Stadtordekollegiumsitzung über die Pflichtfeuerwehr gefaßt sind, Stellung zu nehmen. In der Versammlung, zu der ein Mitglied des Ratskollegiums und 15 Stadtordekollegierte mit ihrem Vorsteher Professor Neumann an der Spitze erschienen waren, wurde energisch dagegen protestiert, daß die Pflichtfeuerwehr als eine „Spielerei“ bezeichnet worden ist, und verlangt, daß die Auflösung gegebenenfalls in einer würdigen Art und Weise geschehe, sodas die Führerschaft, bez. das ausgebildete Korps nicht mit Schande und Scham umhergehen müsse und jeder von ihnen ausgelacht werde. Die anwesenden Stadtordekollegierten, sowie sie sich an der Debatte beteiligten, und der Stadtordekollegienvorsitzer Prof. Neumann gaben die Versicherung, daß man nach empfangener Aufklärung an die Auflösung der Pflichtfeuerwehr schließlich herantreten werde.

Proschwitz b. M. Der Gutsbesitzer und Stabesbeamte Heinrich Winkler von hier wurde am Dienstag vormittag in der Nähe der Spiggründmühle erhängt aufgefunden. Für die Tat Winklers weiß man sich hier keine Erklärung. Winkler war sehr wohlhabend und ist seinen Verpflichtungen als Stabesbeamter stets gewissenhaft nachgekommen.

Kiesa. Die Nachricht, daß die organisierten Bootleute und Heizer in einer am 15. d. M. in Magdeburg abgehaltenen Versammlung beschlossen haben, wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen in den Ausstand zu treten, traf am Freitag nachmittag hier ein und hatte für Folge, daß alle dem Verbands angehörigen Bootleute sofort die Arbeit niederlegten. Nach kurzer Pause wurden die Umschlagsarbeiten aber wieder aufgenommen, nachdem die streikenden Rahmannschaften durch Arbeiter ersetzt worden waren, die auch heute noch die Ausladung aus den betreffenden Rähnen besorgen. Größere Stöckungen schienen dagegen im Schiffahrtverkehr selbst eingetreten zu sein. Am Mittwoch ist hier erst ein einziger Schleppzug eingetroffen.

Burgen. Am Mittwoch nachmittag wurde in Eisenburg die Leiche eines Mannes in der Mulde aufgefunden und geborgen, in welcher man den seit über drei Wochen vermißten Kaufmann Carl Eckhardt aus Burgen erkannte. In einem Anfall geistiger Störung hat der bedauernswerte Mann den Tod gesucht und gefunden. Eckhardt hat sich mancherlei Verdienste um die Stadt Burgen erworben und gehörte lange Jahre dem sächsischen Kollegium, sowie der Handelskammer in Dresden an, er war in den weitesten Kreisen eine bekannte und geachtete Persönlichkeit. Lichtenberg b. Freiberg. Ein paar schwere Jungen wurden in der Person des Haus-

besizers und Seilers Richard Wellmann in Lichtenstein und dessen ebenfalls dort wohnhaften erst 17 Jahre alten Stiefbruders, des Glasmachers Anton Reiterberger, dingfest gemacht. Sie haben in Gemeinschaft die Einbruchdiebstähle im Gemeindegast zu Lichtenberg, wobei über 800 M. entwendet wurden, sowie Einbrüche in Weigmannsdorf, Freiberg, Milda Brand und Neuhäusen verübt. Die gestohlenen Sachen repräsentieren einen Wert von über 1500 M. Vor seiner Festnahme versuchte Wellmann einen Selbstmord zu begehen.

Frauenstein. Der Speibeur Mann aus Freiberg kam am Dienstag auf der Straße zwischen hier und Burkardsdorf so unglücklich zu Fall, daß er einen Schädelbruch davontrug. Er wurde betäubungslos davongetragen.

Scheibenberg. Aus Furcht vor Strafe wegen Widersehtlichkeit gegen einen seiner Lehrer hat sich der 18 Jahre alte Schüler des Realgymnasiums Annaberg Karl Langmosius in seiner hier gelegenen elterlichen Wohnung mit einem Jagdgewehr seines Vaters erschossen.

Leipzig. Einen räuberischen Diebstahl verübte ein aus Weichau in Schlesien gebürtiger 36 Jahre alter Arbeiter. Der kriminell schon vorbestrafte Mensch lernte am Montag früh in einem Lokale in der Nordvorstadt einen Bureaugehilfen kennen, mit dem er zusammen nach L.-Böhlis ging. Dasselbst in der Obelstrasse veranlaßte er seinen Begleiter durch die Frage, wie spät es sei, die Taschenuhr herauszunehmen, entriß ihm dann die Uhr und ergriff damit die Flucht. Der dreiste Spitzbube wurde sofort verfolgt und auch festgenommen. Seine Beute hatte er vorher weggeworfen.

Anlässlich der Maßregelung des verantwortlichen Redakteurs der Leipziger Lehrerzeitung, des Lehrers Meyrich, hat der Vorstand des Leipziger Lehrervereins beschlossen, den Jahresbeitrag der Mitglieder von 12 auf 20 Mark zu erhöhen, damit für den Posten eines Redakteurs der Lehrerzeitung ein nicht mehr im Amte befindlicher Kollege gewählt werden kann, der unabhängig von den Schulbehörden seine Zeit vollständig der Redaktion widmen kann.

Am Dienstag nachmittag versuchte der in der Jollschuppenstraße in L.-Magwitz bei seinen Eltern wohnhafte Schuhmachersohn Hermann Max Hahn, 14 Jahre alt, in der Karl Heinestraße dastelbst auf einen im Gange befindlichen Straßenbahnwagen aufzuspringen. Der junge Mensch rutschte dabei ab und wurde von dem Anhängewagen überfahren, wobei ihm der linke Fuß abgefahren wurde. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenhaus St. Jakob übergeführt.

Am Mittwoch vormittag ist an der Ecke der Ranfischen Gasse und der Kohlgrabenstraße in L.-Neuditz der 39 Jahre alte Geschirrführer Hermann Benno Hähig aus Delschau von seinem eigenen Geschirr überfahren worden. Dem Unglücklichen waren die Zügel aus den Händen gerutscht. Als er sich danach bückte, stürzte er vom Boock herab und wurde überfahren. Der Mann erlitt u. a. einen schweren Schädelbruch und wurde nach dem Krankenhaus St. Jakob gebracht.

Zwickau. Der Maschinenschaden bei dem Großfeuer in der Fabrik von Landmann und Hellwig beträgt über eine halbe Million Mark, dazu tritt noch der Schaden an den Gebäuden selbst. In der Spitzmühlerei ist die Arbeit bereits wieder aufgenommen worden. Dagegen wird der Aufbau und die Wiederinbetriebsetzung der Gardinenabteilung, die bisher über 300 Arbeiter beschäftigte, jedenfalls erst in 1 1/2 Jahren erfolgen können.

Auerbach. In der Weidenmüllerschen Bleicherei sind wiederum große Posten roter und gebleichter Tulle gestohlen worden im Werte von 2000 M. Die Diebe konnten noch nicht ermittelt werden.